



In der Bibliothek gab es deutsche Balladen von Kokott und Georgie.

SMART
virtuell

Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „SMART virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „SMART virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

Kulturnacht kommt gut an

KUNST- UND KULTURNACHT Gräfenhainichener Verein freut sich über erfolgreiche Veranstaltung und gibt Ausblick auf die nächsten Jahre.

VON JULIUS JASPER TOPP

GRÄFENHAINICHEN/MZ - „Ganz großartig“, fasst Kulturbande-Chef Michael Walther die Kunst- und Kulturnacht am vergangenen Wochenende in Gräfenhainichen zusammen. Nicht nur das Publikum, auch die Künstler, die an den Spielstätten in der Stadt aufgebaut hatten, seien begeistert gewesen. „Viele haben ganz neue Genres kennengelernt“, so Walther. Zu den vielen Erfolgsgeschichten des Abends gehöre etwa der Auftritt des Vokalwerks Dresden. Der Acapella-Pop-Chor trat im Paul-Gerhardt-Haus auf. „Das Publikum war hin und weg“, meint der Kulturbande-Chef. „Man hat gemerkt, dass die Leute wieder Kultur möchten – und zwar handgemachte, hochklassige.“

Zwar sei man am Ende nun noch nicht wieder auf dem Besucherzahlenniveau angekommen, wie es vor der Pandemie üblich gewesen sei, aber zufrieden. Noch Ende Januar hatte der 15 Mitglieder große Verein um die Kulturnacht gebangt. Wenn nicht mindestens 350 Karten im Vorverkauf weggingen, müsse man die Veranstaltung absagen, hieß es damals. Die Ersparnisse des Vereins waren nach der Corona-Pandemie aufgebraucht. Es war sogar schon die Rede davon, über ein anderes Format nachzudenken.

Über 700 Besucher

Am Dienstag nach der Kulturnacht kann Michael Walther nun aufatmen: 700 bis 800 Gäste seien zu den sieben Bühnen in der Heidestadt gekommen. „Bei etwa 6.000 Einwohnern in der Kernstadt ist das nicht schlecht“, kommentiert er.

Vor der Pandemie habe es zwar etwa 1.000 Besucher gegeben, aber „die Kosten können so gedeckt werden, weil wir vorher entsprechend kalkuliert haben“, sagt er. „Ich weiß, was handgemachte Kunst wert ist und wir wollen nicht an den Gagen herumbasteln. Die Künstler sollen nicht nur mit Beifall entlohnt werden.“

In den sozialen Netzwerken gab es Anfang des Jahres zahlreiche Kommentare, die verlangten, das Format zu verjüngen und mehr Angebote für jüngere Zuschauer zu machen. Walther sieht nach dem Erfolg der 17. Kultur-



Peter Leon und Freunde gaben rockige Klänge von der Bühne in der Aula des Paul-Gerhardt-Gymnasiums zu Gehör.

FOTO: THOMAS KLITZSCH



Die Turmbläser aus Oranienbaum und Gräfenhainichen zogen die Gäste musikalisch bereits ab 18 Uhr in die Innenstadt.

FOTO: THOMAS KLITZSCH

nacht dazu wenig Anlass. Zwischen drei und 80 Jahren sei das Publikum gewesen. Grade der Vokalchor aus Dresden habe Besucher zwischen Mitte 20 und 30 angezogen. Auch „Henningway“, die deutschsprachigen Rock spielen, seien sehr gut angekommen.

„Die Besucher haben 30 Minuten Zeit, um die Spielstätten zwischen den Auftritten zu wechseln. Wenn sie da sind, dann wollen sie da nicht unbedingt tanzen, sondern Kultur genießen“, meint Walther. Getanzt werde zwar auch – vor allem bei der Absacker-



Ihr Lokalreporter:
Julius Jasper Topp (jtt),
Telefon: 03491/45 88 36,
E-Mail: juliusjasper.topp@mz.de

party am Ende, das sei aber nicht das Hauptziel der Kulturnacht. Coverbands, die tanzbare Pop-songs aus dem Radio spielen, könne man auch auf Stadt- und Dorffesten erleben.

Vorbereitungen für 2024

Nach der Kulturnacht heißt für den Verein nun wieder vor der Kulturnacht. Rund ein halbes Jahr Zeit habe man nun, um die nächste in 2024 zu organisieren, sagt Walther. Wieder solle es etwas besonderes und noch nicht Dagewesenes zu sehen und zu hören geben. In zwei Jahren feiert die Kulturbande dann die 20. Kultur- und Erlebnisnacht in Gräfenhainichen. „Langsam fällt es gar nicht mehr so leicht, noch neue Überraschungen zu finden – aber grade für das Jubiläum werden wir uns etwas ganz besonderes einfallen lassen“, sagt Walther.

Bis dahin kommt die Leipziger Pfeffermühle mit neuer Besetzung in die Heidestadt. Auf Einladung der Kulturbande findet ein Auftritt am 20. August statt. Noch nicht ganz spruchreif seien weitere kleinere Aktionen im Sommer.